

nachrichten ■ tips ■ hintergründe ■ informationen ■ interviews

KUNDENZEITSCHRIFT DER MAINZER VOLKS BANK E G

Preisgekrönte Mainzer Firmen beweisen:

Traum-Karrieren gibt's noch!

Bill Gates, der die Computer-Welt revolutionierte, hat bekanntlich als Solo-Bastler in einer Garage begonnen. Klein angefangen - groß rausgekommen, solche Erfolgsgeschichten gibt's noch immer. Im Hinterzimmer der elterlichen Praxis startete Henrik Gockel seine berufliche Karriere, inzwischen hat er's zusammen mit seinem Partner Eduard Paul geschafft. Und Dr. Cornelius Boersch gesteht rückblickend: »Als wir 1992 unsere erste Firma gründeten, hatten wir kein Geld in der Tasche.«

Wohl aber gute Berater. Denn sowohl die Chipkartenvertreiber ACG AG aus Bodenheim wie auch die Fitneß-Unternehmensberater Gockel und Paul werden seit Jahren auf ihrem Existenzgründer-Weg von der Mainzer Volksbank betreut. Mit der richtigen Idee zur rechten Zeit, dem nötigen Know-How,



Parade der Preisträger (v.l.): Eduard Paul, Dr. Cornelius Boersch, Henrik Gockel, Vorstand Günther Knödler, Friedrich von Diest, Verbandsdirektor Walter Weinkauf, MVB-Vorstand Hans-Werner Diehl

ihrer Durchsetzungsfähigkeit am Markt und der Finanz-Förderung durch die MVB steuern beide Firmen auf Erfolgskurs. Nun der

(vorläufige) Höhepunkt: Die Mainzer Newcomer gehören zu den Top-Gewinnern beim Förderpreis »Innovativer Mittelstand« der Volks- und Raiffeisenbanken.

Von null auf hundert: Mehr über die Aufsteiger des Jahres auf den Seiten 4 und 5.

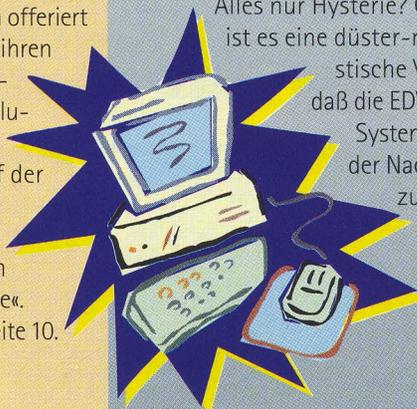


Die kann's!

Bar oder Karte - das ist für immer mehr Käufer längst keine Frage mehr. Sie folgen dem bargeldlosen Trend, weil's sicher ist, elegant und bequem. Aber können Sie sich vorstellen, mit einer Kreditkarte zu bezahlen - im Urlaub, auf Dienstreisen, bei Ihrem Supermarkt -, ohne dafür einen Jahresbeitrag entrichten zu müssen? Die MVB macht's möglich. Mit ihrer MVB-Eurocard und einer nach Umsatz gestaffelten Preistabelle, die das Prädikat innovativ wirklich verdient.

Zudem gibt's die Eurocard auch kombiniert mit einer Zusatzkarte für Ehepartner und/oder Kinder. Schließlich offeriert die Mainzer Volksbank ihren Kunden die MVB-Eurocard Gold mit allen exklusiven Extras. Sollte also irgendjemand auf der Welt Sie je nach Ihrer Kreditwürdigkeit fragen - zeigen Sie ihm einfach die »gelbe Karte«.

Mehr darüber auf Seite 10.



Angst vorm Computer-Crash?

Knallen in der Silvesternacht '99 nicht nur die Sektorken? Die Horror-Vision vom Computer-Crash des Jahrhunderts geistert beharrlich durch die Medien.

Alles nur Hysterie? Oder ist es eine düster-realistische Vision, daß die EDV-Systeme in der Nacht zum Jahr 2000

reihenweise abstürzen? Denn: Woher soll der Computer - gewohnt das jeweilige Jahrhundert nur zweistellig darzustellen (z.B. 01.01.99) - wissen, ob mit 01.01.00 der 1. Januar 1900 oder 2000 gemeint ist? Klar, daß sich die MVB auf die Stunde X vorbereitet. Denn, so Matthias Bähr, zuständig für diese Problemlösung: »Beim Geld hört der Spaß auf.« Auch an Silvester.

Lesen Sie auf den Seiten 6 und 7, wie Ihre Mainzer Volksbank die Jahrtausend-Hürde meistert.

Inhalt

Die SWIFT-Story:
In Sekunden um die Welt → 3

Junge Unternehmer:
Traum-Karrieren gibt's noch immer → 4

Das Problem mit den Nullen:
Kommt es zum Computer-Crash? → 6

Reinhard Baumgärtner:
MVB-Direktor trifft stets den richtigen Ton → 8

Bargeldlos zahlen:
Immer mehr Kunden setzen alles auf eine Karte → 10

Streit vermeiden:
So regeln Sie Ihr Erbe problemlos → 12

Jetzt ist's amtlich:
MVB-Zahlungsverkehr hat die Nase vorn → 14

PREIS DER R+V VERSICHERUNG AG

Gockel & Paul GmbH,
Mainz

Das Unternehmen – 1992 von Henrik Gockel und Eduard Paul gegründet – beschäftigt derzeit in Deutschland sieben festangestellte Mitarbeiter, zwei Teilzeitarbeiter und eine Auszubildende sowie einige Freie. Der Beratungsumsatz liegt 1998 in Deutschland bei voraussichtlich 2 Millionen DM. Die Gockel & Paul GmbH betreibt Unternehmensberatung für Fitneß-, Sport- und Freizeitanlagen. Die Leistungen reichen von der Unternehmens- und Marktanalyse über Neukonzeptionen, Seminare, Schulungen, Erstellung von Handbüchern, Anzeigenkampagnen, Event-Planung, Incentive-Programmen und Direct Mailings bis hin zum Abschluß umfassender Managementverträge.

Die Gründer konzentrieren die Unternehmensaktivitäten auf einen Bereich, den sie beide aus eigener Anschauung kennen – den Fitneß- und Sport-



Die Geschäftsführer Henrik Gockel und Eduard Paul

„Action“ im Training Center in Neunkirchen

markt. Beide verfügen über eine Ausbildung bzw. Berufserfahrung sowohl im Sportbereich als auch in Marketing und Betriebswirtschaft. Außerdem resultieren die vielfältigen Erfahrungen, die den Kunden zugute kommen, aus dem Betrieb zweier eigener Anlagen in Deutschland. Die Erfordernisse eines Fitneßstudios sind ihnen ebenso vertraut wie die Wichtigkeit einer soliden Unternehmenspolitik und die Bedeutung einer genauen Finanzplanung. Einen entsprechenden Hintergrund haben auch die Mitarbeiter und Seminarleiter. Einige von ihnen stehen im Hauptberuf sogar Unternehmen in derselben Branche vor, andere haben eine bank- oder betriebswirtschaftliche Ausbildung. Dadurch ist es dem Unternehmen

tatsächlich möglich, seinen Kunden eine umfassende Dienstleistung anzubieten, die alle Facetten der Unternehmensführung und Mitarbeiterschulung umfaßt. Das trägt vor allem dem Bedarf kleiner und mittelständischer Unternehmer Rechnung, die oft Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, aber nur über unzureichende Kenntnisse auf dem Sektor der Unternehmensführung verfügen. Neben dem Beratungsgeschäft vergibt das Unternehmen Franchise- und Lizenzrechte für die geschützte Marke „TC Training Center“.

Das Unternehmen wird betreut von der Mainzer Volksbank e.G.

G&P

GOCKEL, PAUL & PARTNER

Unternehmensberatung für Fitness-, Sport- und Freizeitanlagen

Existenzgründer setzten die clevere Idee um

Zwei rheinhessische Unternehmer mit Förderpreis „Innovativer Mittelstand“ der Volks- und Raiffeisenbanken ausgezeichnet

Beim Förderpreis „Innovativer Mittelstand“ der Volks- und Raiffeisenbanken gehörten 1998 mit dem Bodenheimer Chipkarten-Vertreiber ACG und den Mainzer Fitneßcenter-Beratern Gockel & Paul auch zwei Nachwuchsunternehmen aus Mainz und Umgebung zu den Preisträgern.

MAINZ. Es sind junge, aufstrebende Unternehmer, die mit der richtigen Idee, dem nötigen Know-how und dem rechten Fingerspitzengefühl zu Werke gehen – und Erfolgsgeschichten schreiben.

Der Chipkarten-Vertreiber ACG AG aus Bodenheim sowie Gockel & Paul, Unternehmensberater im Fitneßbereich aus Mainz, bewiesen beim Wettbewerb „Innovativer Mittelstand“ im vergangenen Jahr, daß sie vor allem dank ihres guten Konzepts die Hürden der Gründungsphase überstanden haben. Die Unternehmen dürfen sich über 50 000 beziehungsweise 10 000 Mark Preisgeld freuen.

Verbandsdirektor Walter Weinkauff lobte bei ACG die „Teamfähigkeit im Management und den hohen Kundenservice“. Als Erfolgskonzept habe sich bei Gockel & Paul die „Konzentration auf die Kernkompetenz und die Analyse des Marktpotentials“ erwiesen.

Der gebürtige Mainzer Henrik Gockel kehrte mit Partner Eduard Paul zur Firmengründung aus der Schweiz an den Rhein zurück. Er findet es am schwierigsten, „immer das richtige Timing zu finden“. ACG-Vorstand Dr. Cornelius Boersch empfindet die Gefahr am größten, „sich

zu verzetteln, statt sich auf einiges zu konzentrieren und das Wichtigste zu finden“.

Günther Knödler vom Vorstand der Mainzer Volksbank glaubt: „Unser Wirtschaftssystem gibt Existenzgründern mit cleveren Ideen, Ausdauer und Durchsetzungskraft alle Chancen.“ (gus)



Bei der Preisübergabe (v.r.): Friedrich von Diest, Dr. Cornelius Boersch (beide ACG), MVB-Vorstand Günther Knödler, Verbandsdirektor Walter Weinkauff, Henrik Gockel, Eduard Paul (beide Gockel & Paul) und MVB-Vorstand Hans-Werner Diehl. ■ Foto: Bernd Eßling

■ Die Gewinner

Der Bodenheimer Chipkarten-Vertreiber ACG AG wurde 1995 gegründet und startete mit System- und Softwareentwicklungen sowie Unternehmensberatungen im Chipkarten-Bereich. Heute ist ACG als Chipkartenhändler auf dem Markt erfolgreich. Niederlassungen hat ACG in der ganzen Welt. Im Jahr 2000 soll der Börsengang folgen. Der Umsatz betrug 1998 44 Mio. Mark bei 38 Mitarbei-

tern im Stammunternehmen.

Als Unternehmensberater für Fitneß, Sport und Freizeitanlagen ist Gockel, Paul & Partner, Mainz, seit 1992 am Markt, betreibt drei eigene Trainingscenter, plant eine weitere Expansion. Der Umsatz im Beratungsbereich betrug 1998 in Deutschland zwei Millionen Mark, sieben Vollzeitmitarbeiter sowie Teilzeitkräfte sind hier beschäftigt.

Erfolgreiche Jungunternehmer

Firmen aus Mainz und Bodenheim erhielten Förderpreis

cw. - „Mit welchen Konzepten sind die Erfolgreichen erfolgreich geworden?“, unterstrich Genossenschaftsverbandsdirektor Walter Weinkauff eine der Fragen, die hinter dem Förderpreis der Volks- und Raiffeisenbanken in Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und dem Saarland „Innovativer Mittelstand 1998“ stehen. Zwei Kunden der „Mainzer Volksbank“ (MVB) gehörten im Dezember zu den erfolgreichsten der insgesamt 295 Bewerber aus den vier Bundesländern für den Preis, der in seiner fünften Auflage ganz im Zeichen erfolgreicher Jungunternehmer stand.

„Mit der ACG AG für Chipkarten und Informationssysteme aus Bodenheim, die den mit 50 000 Mark dotierten ersten Platz erreichten, ist von der Jury eine Firma ausgesucht worden, bei der Kundenservice über alles geht“, betonte Weinkauff. „Schon während der Studienzeit haben wir uns selbständig gemacht“, erinnert sich ACG-Vorstandsmitglied Dr. Cornelius Boersch an die frühen 90er Jahre. „Inzwischen setzt unsere Gruppe jährlich rund 85 Millionen Mark um.“

Die Mainzer Unternehmensberatung für Fitneß, Sport und Freizeitanlagen „Gockel, Paul & Partner“ konnte den mit 10 000 Mark dotierten Sonderpreis entgegennehmen. 1992 von dem Mainzer Henrik Gockel und dem Schweizer Edy Paul gegründet, hatte man das Geschäftsdomizil zunächst noch in einem Hinterraum der elterlichen Wohnung in der Kaiserstraße eingerichtet. Inzwischen residiert man in der Ritterstraße.

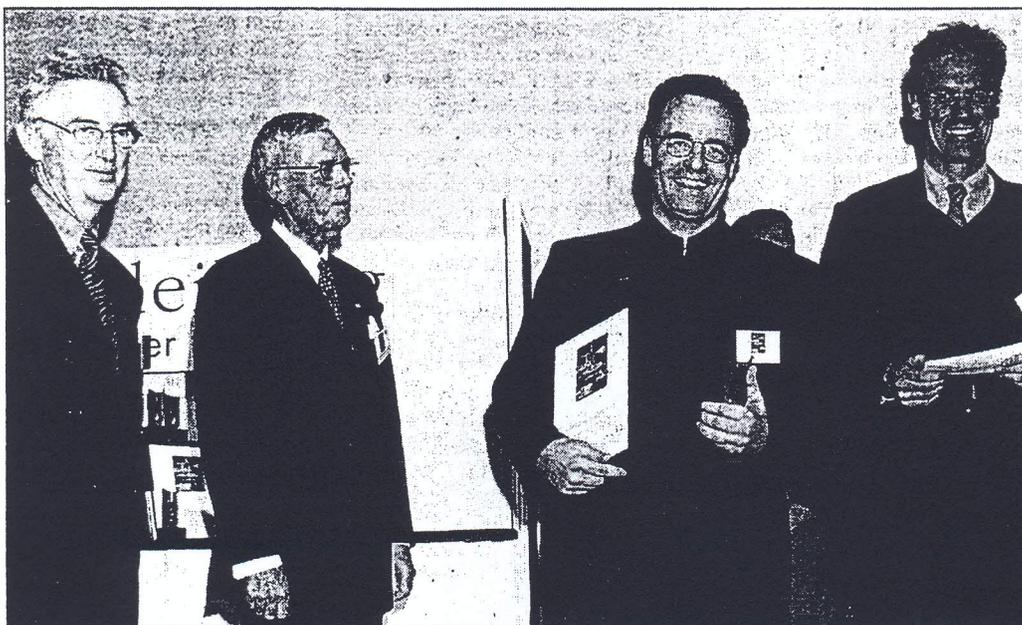
MVB-Vorstandsmitglied Günther Knödler zeigte sich stolz angesichts der preisgekrönten Kunden. „Deutschland braucht mehr Unternehmen. Uns geht es vor allem darum Mut zu machen“, betont er. Vorstandskollege Hans-Werner Diehl verweist in diesem Zusammenhang beispielsweise auf Patenschaften, welche die MVB künftig zwischen pensionierten Wirtschaftsexperten und jungen Existenzgründern vermitteln möchte.



MVB-Vorstandsmitglieder Hans-Werner Diehl (r.) und Günther Knödler (M.) sowie Genossenschaftsverbandsdirektor Walter Weinkauff (2.v.r.) gratulierten den Preisträgern. Bild: Klaus Benz

Allgemeine Zeitung Mainz

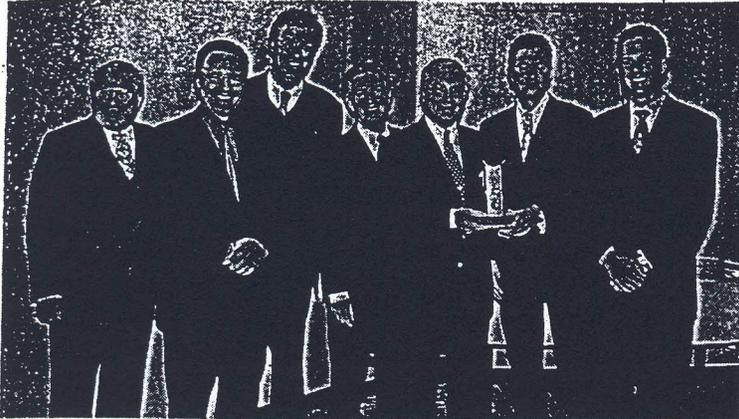
Erfolgreiches Unternehmenskonzept gewürdigt



Im Rahmen des Wettbewerbs „Innovativer Mittelstand“ der Volks- und Raiffeisenbanken ist am Dienstagabend in Rüsselsheim die Mainzer Firma Gockel & Paul GmbH mit dem zum drittenmal von der R+V-Versicherung ausgelobten Förderpreis ausgezeichnet worden. Das 1992 gegründete Unternehmen hat sich als Beratungsfirma für Fitness-, Sport- und Freizeitanlagen mit einem erwarteten Umsatz von 2 Millionen Mark in diesem Jahr etabliert und ist außerdem Franchise-Geber für die geschützte Marke „TC Training Center“. Unser Bild zeigt (v. links) Walter Weinkauf vom Genossenschaftsverband, FAZ-Aufsichtsratsvorsitzenden Wolfgang Pfeifer sowie die Firmeninhaber Henrik Gockel und Eduard Paul.

df./Bild: Kapp

Mainzer Volksbank unterstützte Förderpreis Vorstellung der Preisträger/MVB Unternehmerbörse



Der MVB-Vorstand mit den Preisträgern.

Budenheim. (be)- Mit einer höchst erfreulichen Neuigkeit eröffnete Vorstandsmitglied Günther Knödler von der Mainzer Volksbank eG die erste Pressekonferenz im neuen Jahr: Zwei Firmenkunden, die von der Mainzer Volksbank betreut werden, das Unternehmen ACG Aktiengesellschaft für Chipkarten und Informationssysteme (Bodenheim am Rhein) und Gockel & Paul GmbH (Mainz), haben hochkarätige Hauptpreise im Wettbewerb „Förderpreis Innovativer Mittelstand 1998“ erhalten.

Zu dem Wettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und im Saarland betonte der anwesende Verbandsdirektor Walter Weinkauf vom Genossenschaftsverband das Ziel des Förderpreises und stellte fest: „Es gab Rekorde in diesem Jahr.“

Die Mitglieder des Vorstandes der Mainzer Volksbank, Hans-Werner Diehl und Günther Knödler, erläuterten den Förderpreis und stellten auch die Preisträger vor.

Unter dem Leitmotiv: „Wachstum gestalten, Zukunft gewinnen: Erfolgreiche Jungunternehmer, Nachfolger und Erneuerer“ hatten sich 295 Unternehmen aus den Ländern Hessen, Rheinland-Pfalz, Thüringen und dem Saarland um den mit insgesamt 155.000 DM dotierten Förderpreis

beworben. Insgesamt hatte die Jury 23 Sieger des Wettbewerbs ermittelt.

Die Bandbreite der Bewerbungen reichte von familiären Kleinbetrieben über traditionelle Gewerbe bis hin zu international etablierten und virtuell organisierten Unternehmen. Nahezu ein Drittel der Teilnehmer waren Handwerksbetriebe. Aus Rheinland-Pfalz kamen 64 Bewerber.

Zu den zentralen Erfolgsfaktoren ihrer Unternehmenskonzeption zählen die Bewerber schnelle Reaktionsfähigkeit auf Marktveränderungen sowie die Qualifikation, Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter.

Die Herausforderungen in den Jahren nach dem Einstieg in die unternehmerische Verantwortung bewältigen sie mit hohem persönlichem Einsatz und kreativer Gestaltungskraft, um die Phase der Etablierung bzw. Neuorientierung erfolgreich zu bestehen.

Diese Zielsetzung der Mainzer Volksbank eG, mit positiven Beispielen die mittelständischen Unternehmen zu animieren und sie in ihren Aktivitäten zu bestärken, wird deutlich an den beiden Förderpreisträgern aus ihrem Kundenkreis. Die Mainzer Volksbank eG ist stolz, aus 19 Bewerbungen zwei Preisträger vorzustellen.

Die ACG Aktiengesellschaft für Chipkarten und Informations-

systeme mit Sitz in Bodenheim, Träger des mit 50.000 DM dotierten ersten Preises der Volksbanken und Raiffeisenbanken, erhielt die Auszeichnung für ihren erfolgreich vollzogenen Wandel von der Systementwicklung und Unternehmensberatung zum Chipkartenhändler und ihr intelligentes Konzept des „Miteinander Wachstums“ mit den kleineren und mittleren Chipkartenproduzenten.

Quasi als Broker nutzt die ACG das Ungleichgewicht von Angebot und Nachfrage auf dem Markt für Chipkarten aus und versucht es mit ihrem Netzwerk „ACG and friends“ sympathisch und engagiert umzusetzen. Sie ist dabei Integrator der Kräfte kleinerer und mittlerer Kartenhersteller, welches ihr eine Art „Robin-Hood-Image“ eingebracht hat.

Auch bei der Gockel & Paul GmbH, Mainz, mit dem Preis der R+V-Versicherung AG (10.000 DM) ausgezeichnet, werden neue Wege in einer Wachstumsbranche gegangen. Die Gründer und Geschäftsführer Henrik Gockel und Eduard Paul wurden für ihr umfassendes Angebot der Beratungsdienstleistung für Fitneß-Studios und andere Freizeiteinrichtungen prämiert. Aktuell charakterisieren sie die Fitneßbranche als einen noch unstrukturierten Markt. Mit ihrem Beratungs- und Schulungskonzept sowie mit eigenen „Training Centers“ streben sie in diesem Bereich zwei profitable Geschäftsfelder an, in denen sie „Schrittmacher“ sind.

Für die Mainzer Volksbank eG, die die Bewerbungen der prämierten Unternehmen unterstützt hat, sind die Auszeichnungen auch ein Ansporn für andere mittelständische Unternehmen in der Region. Als regional verankertes Institut möchte die Mainzer Volksbank eG den konkreten Beitrag leisten, die Menschen durch die Kraft positiver Beispiele zu unternehmerischem Engagement zu animieren oder sie darin zu bestärken. Deshalb hat die Mainzer Volksbank

Januar / Februar 99

Wir gratulieren

Förderpreis Innovativer Mittelstand 1998

der Volksbanken und Raiffeisenbanken

Förderpreis Innovativer Mittelstand 98/99

Jedes Jahr wird in Mainz von diversen Industriemäzenen der "Förderpreis Innovativer Mittelstand" an erfolgreiche Jungunternehmer, Nachfolger und Erneuerer vergeben.

Der Schirmherr ist nicht weniger als Dr. Jürgen Rüttgers, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Zu den insgesamt 15 Juroren gehören Persönlichkeiten wie der Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Bank, Dr. Bernd Thiermann, sowie der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, Hans-Wolfgang Pfeifer.

Der Preis von DM 10'000.-, gestiftet von R + V Versicherungs AG, gewann die Firma GOCKEL & PAUL GmbH mit Sitz in Mainz (und wie wir wissen auch in Dietikon). Gewürdigt werden jeweils Unternehmerpersönlichkeiten, welche die unternehmerischen Herausforderungen in den kritischen Jahren nach der Gründungsphase eines Betriebes besonders erfolgreich meistern. Bewertet werden die unternehmerischen Leistungen, der Innovationsgrad des Firmenkonzeptes sowie der nachweisbare Erfolg bei Wachstum und Arbeitsbeschaffung.

BRAVO Edy Paul, BRAVO Henrik Gockel – Eine tolle Leistung und ein Prestigegewinn für die gesamte Fitnessbranche.

PREIS DER R+V VERSICHERUNG AG

Gockel & Paul GmbH,
Mainz

Das Unternehmen – 1992 von Henrik Gockel und Eduard Paul gegründet – beschäftigt derzeit in Deutschland sieben festangestellte Mitarbeiter, zwei Teilzeitkräfte und eine Auszubildende sowie einige Freie. Der Beratungsumsatz liegt 1998 in Deutschland bei voraussichtlich 2 Millionen DM. Die Gockel & Paul GmbH betreibt Unternehmensberatung für Fitneß-, Sport- und Freizeitanlagen. Die Leistungen reichen von der Unternehmens- und Marktanalyse über Neukonzeptionen, Seminare, Schulungen, Erstellung von Handbüchern, Anzeigenkampagnen, Event-Planung, Incentive-Programmen und Direct Mailings bis hin zum Abschluß umfassender Managementverträge.

Die Gründer konzentrieren die Unternehmensaktivitäten auf einen Bereich, den sie beide aus eigener Anschauung kennen – den Fitneß- und Sport-

markt. Beide verfügen über eine Ausbildung bzw. Berufserfahrung sowohl im Sportbereich als auch in Marketing und Betriebswirtschaft.

Außerdem resultieren die vielfältigen Erfahrungen, die den Kunden zugute kommen, aus dem Betrieb zweier eigener Anlagen in Deutschland. Die Erfordernisse eines Fitneßstudios sind ihnen ebenso vertraut wie die Wichtigkeit einer soliden Unternehmenspolitik und die Bedeutung einer genauen Finanzplanung. Einen entsprechenden Hintergrund haben auch die Mitarbeiter und Seminarleiter. Einige von ihnen stehen im Hauptberuf sogar Unternehmen in derselben Branche vor, andere haben eine bank- oder betriebswirtschaftliche Ausbildung. Dadurch ist es dem Unternehmen



Die Geschäftsführer Henrik Gockel und Eduard Paul

„Action“ im Training Center in Neunkirchen

tatsächlich möglich, seinen Kunden eine umfassende Dienstleistung anzubieten, die alle Facetten der Unternehmensführung und Mitarbeiterschulung umfaßt. Das trägt vor allem dem Bedarf kleiner und mittelständischer Unternehmer Rechnung, die oft Spezialisten auf ihrem Gebiet sind, aber nur über unzureichende Kenntnisse auf dem Sektor der Unternehmensführung verfügen. Neben dem Beratungsgeschäft vergibt das Unternehmen Franchise- und Lizenzrechte für die geschützte Marke „TC Training Center“.

Das Unternehmen wird betreut von der Mainzer Volksbank eG

G&P

GOCKEL, PAUL & PARTNER

Unternehmensberatung für Fitneß-, Sport- und Freizeitanlagen